

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder der GSP,

hiermit laden wir Sie herzlich zum Jahresempfang der Sektion Elbe–Weser
der Gesellschaft für Sicherheitspolitik e. V. ein.

Referent:

General a. D. **Eberhard Zorn**, ehemaliger Generalinspekteur der Bundeswehr

Thema des Vortrags:

Zeitenwende – Entscheidungen und Auswirkungen. Eine „Halbzeitbilanz“

Datum: 29. Januar 2026

Uhrzeit: 19:00 Uhr

Ort: Oste-Hotel, 27432 Bremervörde, Neue Straße 125

Näheres entnehmen Sie bitte den Ausführungen auf der Rückseite

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung und bitten um Anmeldung bis spätestens

22. Januar 2026 per E-Mail an: **frankeabc@t-online.de**

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Sehr geehrte Damen und Herren,

verehrte Mitglieder und Freunde,

die Ukraine und damit Europa erleben den vierten Kriegswinter, alle Erkenntnisse weisen darauf hin, dass Putin ab 2029 die Möglichkeiten hätte, einen Angriff auf ein NATO-Land durchzuführen. Wir wissen nicht, ob und wann ein solcher Fall eintreten kann. Wir sind aber gut beraten, uns auf dieses Worst-Case- Szenario im Rahmen der Gesamtverteidigung einzustellen.



Nach der Rede von Bundeskanzler Scholz zur Zeitenwende im Februar 2022 wurden zahlreiche strategische, politische und militärische Entscheidungen getroffen, die unsere Gesellschaft insgesamt betreffen.

Unser Referent, der ehemalige Generalinspekteur der Bundeswehr (2018-2023) und heutiger Vize-Präsident der Gesellschaft für Sicherheitspolitik (GSP), General a.D. Eberhard Zorn, wird diese Entscheidungen einordnen, ihr Zustandekommen erläutern und in einer Bilanz deren Auswirkungen auf der Zeitachse bewerten. Am Ende steht die Antwort auf die Frage: Werden wir 2029

verteidigungsfähig sein?

General a. D. Eberhard Zorn übte das Amt des Generalinspektors in einer Zeit der Krisen aus: In seine Amtszeit von 2018 bis 2023 fielen der russische Überfall auf die Ukraine, das Ende des zwanzigjährigen Auslandseinsatzes der Bundeswehr in Afghanistan und die Coronapandemie. Auch sie verlangte Deutschland und den Streitkräften vieles ab. Als Generalinspekteur forderte er bereits 2020 die Vollausrüstung der Streitkräfte, um eine jederzeit einsatzbereite Bundeswehr zu haben – sowohl für die Aufgaben in den Einsatzgebieten der Bundeswehr als auch für die Landes- und die Bündnisverteidigung.

Einige Schlüsselverwendungen seines militärischen Werdeganges:

1978 – Eintritt in die Bundeswehr

1991 – 1993 Generalstabslehrgang an der Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg

1999 – 2001 Kommandeur des Feld- und Panzerartilleriebataillons 295 in Immendingen

2004 – 2007 Abteilungsleiter im Heeresführungskommando in Koblenz

2010 – 2012 Kommandeur der Luftlandebrigade 26 in Saarlouis

2014 – 2015 Kommandeur Division Schnelle Kräfte

2018 – 2023 Generalinspekteur der Bundeswehr